

Kurs Ende 1903—1919: St.-Aktien A: 93.30, 93, 95.75, 95.75, 91, 94.75, 95.80, 93, 91.40, 87, 79.50, 79.80*, —, 60, —, 65*, 55%. Eingef. in Berlin durch die Zahlst.; erster Kurs 26./11. 1903: 90.50%. Die St.-Aktien B sind nicht eingeführt.

Dividenden 1901/02—1918/19: Aktien Lit. A: $3\frac{1}{2}$, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 0, 0, 0, 3, 2%; Aktien Lit. B: 0, 0, 0, 0, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$, 0, $1\frac{1}{2}$, 1, 4, 4, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. C.-V.: 4 J. (K.) Die Aktionäre der Aktien Lit. A haben auf das fehlende, ihnen für 1901/02 noch zustehende $\frac{1}{2}$ % Div. verzichtet, u. sich zur Schadloshalt. wegen etwaiger Ansprüche der Ges. gegenüber hinsichtlich dieses $\frac{1}{2}$ % verpflichtet. Auf die Div. der Aktien Lit. A für 1901/02 hat der Betriebsunternehmer einen Zuschuss von M. 22 224.64 geleistet.

Direktion: Reg.-Baumeister Walter Weigel, Reg.-Baumeister Matthes, Kreissyndikus Dr. jur. Walther Fromm.

Aufsichtsrat: (8—10) Vors. Landessyndikus der Prov. Brandenburg Geh. Reg.-Rat Carl Gerhardt, Berlin; Stellv. Bürgermeister Dr. Woelck, Weissensee; Kreiskämmerer Dir. Herm. Hallich, Baurat Eugen Manke, Baumeister Jos. Becker, Berlin; Fabrikbes. Bernh. Gottschalk, Schildow; Bürgermeister Dr. Franz Albert, Liebenwalde; Reg.- u. Baurat Dr. Carl Wienecke, Magdeburg; Stadtrat Karl Reichhelm, Gemeindegeldbes. Ernst Behne, Reinickendorf.

Zahlstelle: Berlin: Kreiskommunalkasse des Kreises Niederbarnim.

Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Gesellschaft in Rinteln, Reg.-Bez. Cassel.

Gegründet: 16./7. 1898; eingetr. 22./3. 1899. Preuss. Konz. v. 28./11. 1898 auf Grund des Gesetzes v. 3./11. 1838. Ein Erwerbsrecht des Staates Schaumburg-Lippe besteht nicht. Gründer siehe Jahrgang 1899/1900.

Zweck: Bau u. Betrieb einer vollspurigen, eingleisigen Nebenbahn von Rinteln über Steinbergen, Eilsen, Obernkirchen u. Osterholz nach Stadthagen unter Mitbenutzung u. Erwerb der als wesentlicher Bestandteil dieser Nebenbahn zu betreibenden früheren Grubenbahn zwischen Osterholz u. Stadthagen; diese erworben für M. 500 000. Länge insgesamt 20,42 km, wovon 4,43 km auf die frühere Grubenbahn u. 15,99 km auf den Neubau entfallen; 6,7 km liegen auf preuss. Gebiete, 13,7 km in Lippe-Schaumburg. Betriebseröffnung 3./3. 1900. Anschluss in Rinteln u. Stadthagen an die Staatsbahn, sowie in Rinteln mit dem Weserhafen.

Kapital: M. 3 524 000, u. zwar M. 2 900 000 in 2900 Vorz.-St.-Aktien Lit. A (Nr. 1—1739 u. 2364—3524) à M. 1000 u. M. 624 000 in 624 St.-Aktien Lit. B (Nr. 1740—2363) à M. 1000. Urspr. M. 2 363 000, erhöht lt. G.-V.-B. v. 29./9. bzw. 29./10. 1900 um M. 1 017 000 (auf M. 3 380 000) in 1917 ab 1./1. 1902 div.-ber. Vorz.-St.-Aktien à M. 1000, ausgegeben zu 102.50% mit der Massgabe, dass die Westdeutsche Eisenb.-Ges. sämtl. neue Aktien zum genannten Kurse zu übernehmen hatte und sich dabei verpflichtete, einem jeden Besitzer von Aktien B für jede dieser Aktien B ein Bezugsrecht auf je eine neue Aktie A zu 102.50% zuzügl. 4% Zs. zu gewähren. Die G.-V. v. 24./9. 1904 beschloss Erhöhung des A.-K. um weitere M. 144 000 in Aktien Lit. A mit Div.-Ber. ab 1./4. 1904, begeben an die Westdeutsche Eisenbahn-Ges. in Cöln zu 102.50%, angeboten den Aktionären zu 105%.

Die St.-Aktien A erhalten vorweg bis zu 4% Div., alsdann die St.-Aktien B bis zu 4% Div., während der Überschuss unter die St.-Aktien A und B gleichmässig verteilt wird. Bei etwaiger Auflösung der Ges. haben die St.-Aktien A Anspruch auf den vollen Nennwert von M. 1000 bevor eine Auszahlung auf die St.-Aktien B geleistet werden kann.

Anleihen: I. M. 500 000 (Kaufpreis d. Grubenbahn Osterholz-Stadthagen) übernommen vom Gesamtbergamt Obernkirchen, zu $3\frac{1}{2}$ % verzinslich, sowie nach Ablauf des fünften Jahres nach der Betriebseröffnung der ganzen Linie mit 1% jährl. tilgbar. Für Zs. und Tilg. übernahm der Kreis Rinteln Garantie. Am 1./4. 1919 noch M. 411 615 ungetilgt.

II. M. 200 000 zu $4\frac{1}{4}$ % verzinsl. u. mit 2% tilgbar; aufgenommen lt. G.-V. v. 26./9. 1908 bei dem Kreise Grafschaft Schaumburg zur Bestreitung von Ausgaben zu Ergänzungen u. Erweiterungen des Bahnunternehmens; davon ungetilgt M. 148 425.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotier. des Ern.-F., 5% zum Bilanz-R.-F. bis 10% des A.-K., Dotierung des Spez.-R.-F. bis derselbe M. 40 000 erreicht hat, vom verbleib. Überschuss vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, vom Rest bis 4% Div. an St.-Aktien A (ohne Nachzahl.-Anspruch), alsdann bis 4% an St.-Aktien B, Überrest an beide Aktienarten gleichmässig. Der A.-R. erhält keine Tant., sondern nur Erstattung der baren Reisekosten und Tagegelder für die Sitzungstage.

Bilanz am 31. März 1919: Aktiva: Bahnanlage 4 211 756, Material 38 207, Kassa 3086, Debit. 218 439, Effekten des Ern.-F. 158 560, do. des Spez.-R.-F. 33 374, do. des Unterstütz.-F. 4329, Kaut.-Effekten 55 443. — Passiva: A.-K. 3 524 000, Darlehn 148 425, Schuld an Gesamtbergamt Obernkirchen 411 615, unerhob. Div. 3390, Kaut.-Kredit. 55 443, Kredit. 74 124. Ern.-F. 209 024, Spez.-R.-F. 39 236, Bilanz-R.-F. 174 583, Unterst.-F. 5044, Gewinn 78 309 Sa. M. 4 723 198.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Ern.-F. 17 460, Spez.-R.-F. 3500, Zs. 21 237, Eisenbahnaufgabe 236, Rückstell. für Ersatzbeschaffungen 35 000, Reingewinn 78 309. — Kredit: Vortrag 4376, Betriebsüberschuss 151 367. Sa. M. 155 744.

Kurs Ende 1906—1919: St.-Aktien A: 112.50, 108, 107.50, 105, 105.75, 106, 104.25, 120, 114*, —, 90, 90, 80*, —%. — St.-Aktien B: 110.75, 107.50, 107.50, 105, 105.75, 106, 104.25, 120, 114*, —, 50, 70, 50*, —%. Die St.-Aktien A u. B wurden im Okt. 1906 in Berlin zugul. Von den St.-